

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 25.02.2011
Dezernat V	Amt Amt 50	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0055/11

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	08.03.2011	nicht öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	13.04.2011	öffentlich
Stadtrat	28.04.2011	öffentlich

Thema: Betreuung von Menschen mit Behinderung im Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg

Durch den Beschluss-Nr. 149-006 (V) 09 zum interfraktionellen Antrag A0107/09 des Stadtrates vom 12.10.2009 wurde der Oberbürgermeister damit beauftragt, darauf hinzuwirken, dass im Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg ein Team für die Betreuung behinderter Arbeitssuchender (Schwerbehinderte, Gleichgestellte und Rehabilitanden) eingerichtet wird.

Die Verwaltung hatte in ihrer I0290/09 über das Ergebnis der Verhandlungen mit der ehemaligen Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH berichtet. Die vereinbarten Veränderungen in der Organisationsstruktur sollten zum 01.01.2010 angepasst und nach einem Jahr Praxis einer Auswertung unterzogen werden.

Um dem Stadtrat hierzu zu berichten, wurde das Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg aufgefordert, eine Stellungnahme zu erarbeiten.

In der Sitzung der Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderungen in Magdeburg“ wurde am 17.02.11 durch die Fachkoordinatorin des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg über die Ergebnisse der Einführung spezialisierter persönlicher Ansprechpartner (pAp) zur Betreuung von behinderten Kunden informiert. Darüber hinaus gab das Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg seine schriftliche Stellungnahme auch der Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderungen in Magdeburg“ zur Kenntnis.

Das Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg verweist in seiner Bilanz auf Organisationsveränderungen und Maßnahmen, die den Festlegungen aus der Gesellschafterversammlung vom 16.09.2009 entsprechen:

I. Organisatorische Umsetzung

Im Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg wurden mit Wirkung zum 01.12.2009 in den 6 Teams „Arbeitsvermittlung/Fallmanagement“ persönliche Ansprechpartner (pAp) für Menschen mit Behinderungen benannt.

Zielstellung war hierbei die Einführung einer optimalen, den spezifischen Voraussetzungen angemessene Beratung, Betreuung und Vermittlung dieser Bürger.

Die Gesamtzahl der zu betreuenden Kunden im Segment "Schwerbehinderung /Rehabilitation" liegt bei 1.556 (Stand 22.12.10). Dies ergibt im Durchschnitt eine Betreuungsrelation beim Ansprechpartner für Kunden ab 25 Jahren von ca. 400. Insgesamt gibt es 4 Vermittlungsteams für Kunden ab 25 Jahren.

In der Kundengruppe der Jugendlichen (bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres) ist die Anzahl der Menschen mit Behinderungen weitaus geringer (ca. 14 Bürger mit Behinderungen je Ansprechpartner).

II. Qualifizierung der Ansprechpartner

Im Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg fand im Dezember 2009 und im Januar 2010 eine zweitägige Hospitation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeitsvermittlung für Rehabilitation und Schwerbehinderung in der Agentur für Arbeit statt.

Weiterhin werden regelmäßig Dienstbesprechungen u. a. mit folgenden Netzwerkpartnern durchgeführt:

- Behindertenbeauftragter der Landeshauptstadt Magdeburg
- Verein „DER PARITÄTISCHE“
- Beratungsstelle für hörbehinderte Menschen
- Team Rehabilitation/Schwerbehinderung der Agentur für Arbeit Magdeburg

Damit sollen zusätzliche Fachkompetenzen der zuständigen pAp erworben werden.

Im April und September 2010 fanden außerdem Arbeitstreffen mit der Deutschen Rentenversicherung Bund und Mitteldeutschland statt. Dies war mit dem Ziel verbunden, die Arbeitsebenen zusammenzuführen und einen gemeinsamen Austausch zu Fachfragen zu ermöglichen.

Darüber hinaus gab es Weiterbildungsangebote, um eine weitere Festigung und Vertiefung des Fachwissens zur Betreuung von Rehabilitanden zu erreichen.

Das Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg verweist auf folgende

Arbeitsergebnisse

Vorrang bei der Integration von Menschen mit Behinderungen hat der erste Arbeitsmarkt.

Dies gelingt nur durch eine enge und kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen dem Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg und dem Arbeitgeberstellenservice der Agentur für Arbeit Magdeburg.

Im Jahr 2010 konnten durch den „Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte - § 219 SGB III“ 19 schwerbehinderte oder gleichgestellte Menschen in ein Arbeitsverhältnis auf dem ersten Arbeitsmarkt integriert werden.

Es handelte sich hierbei um neu gegründete Beschäftigungsverhältnisse, wovon 12 zusätzlich mit dem Sonderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt für Schwerbehinderte vom 09.04.2010 geschlossen wurden.

Weiterhin wurden 29 befristete Arbeitsverhältnisse initiiert und 41 Kunden erhielten die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung an der Teilnahme einer Qualifikation über einen bewilligten Bildungsgutschein.

Fazit

Nach Darstellung des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg gibt es durchweg positive Reaktionen der beteiligten Netzwerkpartner. Auch die Fachkoordinatorin und die zuständigen MitarbeiterInnen sehen ihre Arbeit als gelungen an. Die beschriebenen Maßnahmen im Aufbau eines notwendigen Netzwerks für die Betreuung von Menschen mit Behinderungen und die Angebote von Schulungen und Qualifizierungen der MitarbeiterInnen sorgen aus der Sicht des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg für eine angemessene Betreuung und Beratung.

Die Geschäftsführung des Jobcenters Landeshauptstadt Magdeburg nimmt die Erfahrungen des Jahres 2010 auf und beabsichtigt die Fortsetzung der Organisationsform.

Die Landeshauptstadt hat den Vorschlägen zur Umstrukturierung für einen zeitlichen Übergang und der festgelegten Überprüfung ihre Zustimmung erteilt. Nach derzeitigem Kenntnisstand wurden die Vereinbarungen gemäß der gegenseitigen Absprachen erfüllt.

Die Landeshauptstadt hält es für vertretbar, die Betreuung und die damit verbundene Umsetzung in der jetzigen Form fortzuführen.

Darüber hinaus wird die Landeshauptstadt in der Trägerversammlung und dem Örtlichen Beirat dafür eintreten, dass behinderte Menschen gleichberechtigt an der Integration in Beschäftigung teilhaben.

Brüning

ANLAGE

ZWISCHENBERICHT ZUR EINFÜHRUNG DER PERSÖNLICHEN ANSPRECHPARTNER
FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM JOBCENTER LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG 19.01.2011